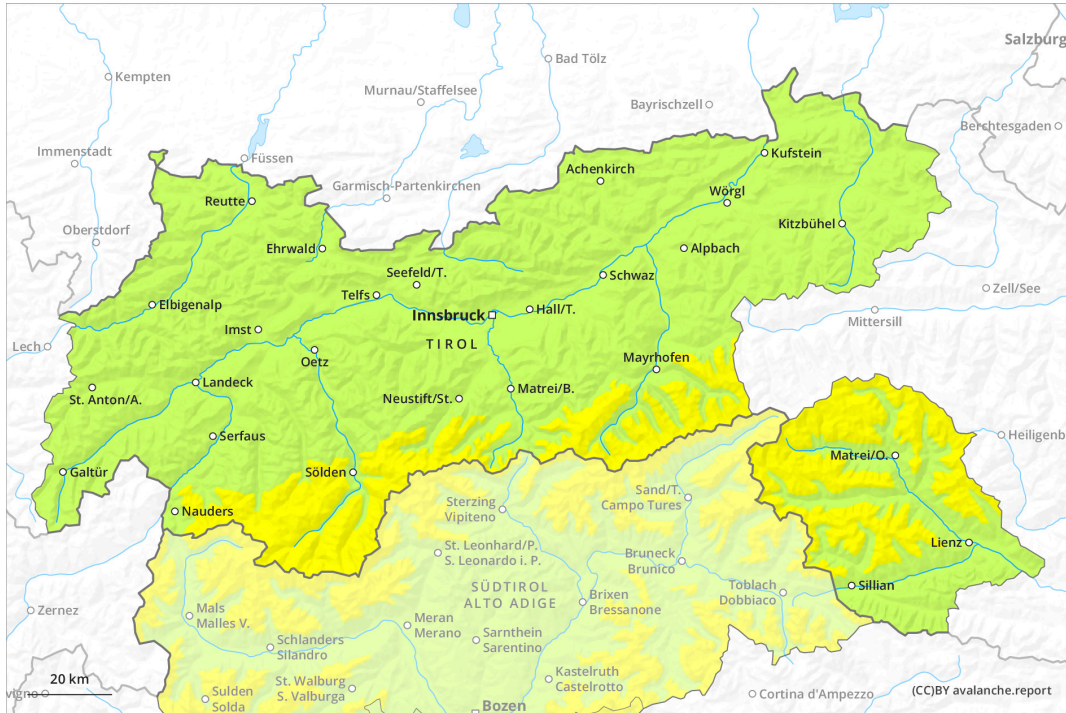
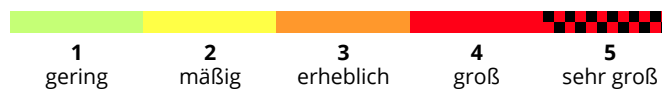
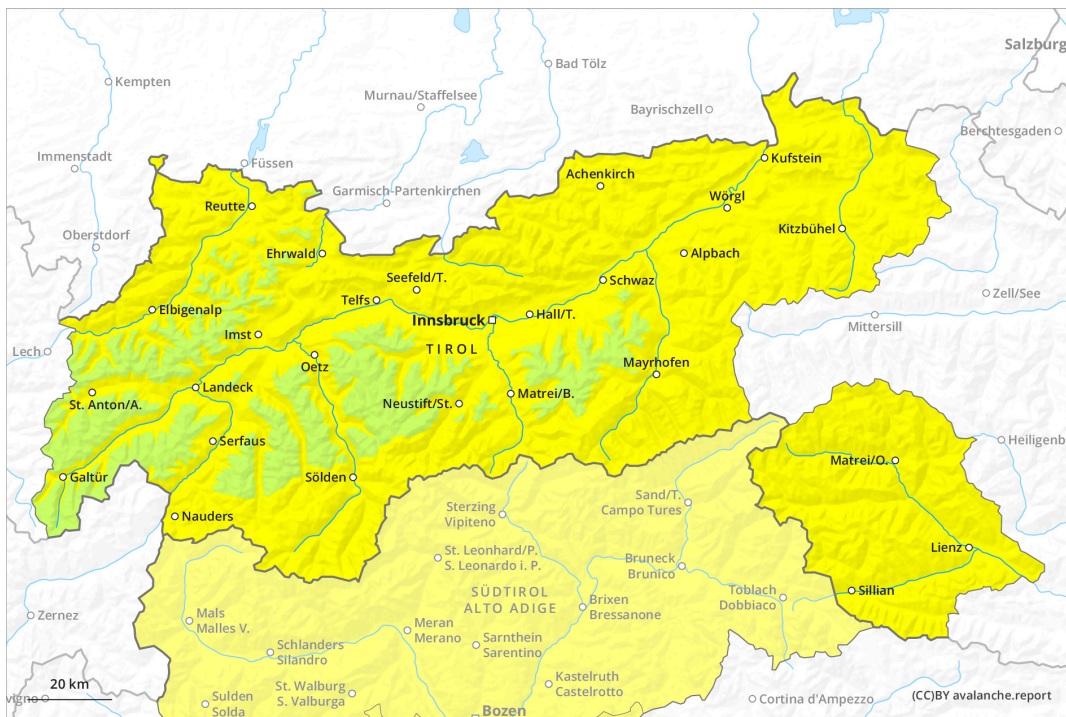


Vormittag



Nachmittag



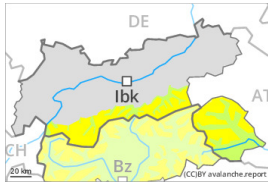
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 16.03.2024



Tribschnee

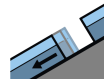


2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

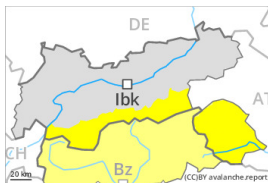
Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 16.03.2024



Nassschnee

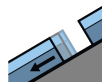


3000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschneeanisammlungen sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe vorsichtig beurteilt werden. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen vor allem an sehr steilen Sonnenhängen an.

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m teilweise noch ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee anbrechen und recht groß werden. Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Tagesverlauf: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen



unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2400 m.

Morgen: Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneedecke ist feucht, mit einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche, besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Tagesverlauf: Sonne und Wärme führen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke, besonders an Sonnenhängen und an Schattenhängen in mittleren Lagen. Abend: Es fällt lokal etwas Schnee.

Tendenz

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen. Weiterer Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 16.03.2024

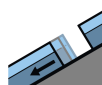
PM:



2600m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 16.03.2024



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Vorsicht vor Gleitschnee. Lockerschneelawinen beachten.

Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine.

Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können v.a. an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m auf weichen Schichten.

Morgen: Die nächtliche Abstrahlung ist teilweise reduziert. Die Schneedecke ist feucht, mit einer kaum tragfähigen Schmelzharschkuste an der Oberfläche, besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m. Tagesverlauf: Sonne und Wärme führen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke, besonders an Sonnenhängen und an Schattenhängen in mittleren Lagen. Abend: Es fällt lokal etwas Schnee.

Tendenz



Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen. Weiterer Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen.